

Und schwer ist mein Herz

Lieben und hassen im alten Ägypten (Kapitel 8 kommt!!!)

Von Lesleyanna

Kapitel 7: Kapitel 7: "Die Entscheidung fällt schwer!"

Kapitel 7: "Die Entscheidung fällt schwer!"

Als Zoe wieder etwas später zurück zu Seth ins Zimmer kam war dieser fleißig am lernen. Sie schien erleichtert, vielleicht hatte er sie nicht gesehen. Seth hingegen war eigentlich nicht wirklich am lernen. Er dachte nach, wie sie sich wohl entscheiden würde. Zoe trat näher zu ihm und sah sich an welche Schriftrolle er gerade durchging. Als Seth ihren Atem auf seine Schulter spürte, drehte er sich langsam zu ihr um und sah sie musternd an. Sein Blick beschrieb was er draußen gesehen hatte und Zoe stockte. /Er weiß es! Mist, was mache ich nun!/, dachte sie. Seth stand auf und sah sie durchdringend an. "Du bist also die Geliebte vom Pharao, hm? Das war damals dein Geheimnis.", seine Stimme klang enttäuscht und sogar leicht verletzt. Zoe senkte den Blick, sie nickte langsam. Sie spürte langsam wie ihr am liebsten die Tränen in die Augen stiegen. Seth sah auf sie herab. "Du wirst dich entscheiden müssen! Irgendwann!", meinte er. Sie nickte. Sie wagte es nicht mehr ihm in die Augen zu sehen, bis sie Seths Arme um sich spürte. Zoe blickte überrascht auf. "Ich liebe dich Zoe, und ich werde warten!", sprach er. Zoe zuckte überrascht zusammen. Seth senkte seine Lippen auf ihre herab und versiegelte sie mit einem sanften Kuss. Zoe war überrascht, war das gerade das was sie dachte das es ist? Sie gewährte ihm Einlass, als sie spürte wie seine Zunge an ihren Lippen um selbigen bat. Er zog sie vorsichtig etwas näher an sich und vertiefte leicht den Kuss. Zoe legte ihre Hände in seinen Nacken und erwiderte leidenschaftlich den Kuss. Es war so! Er sagte zwar er wollte, dass sie sich entscheidet, aber er hatte Verständnis und ließ ihr Bedenkzeit. Ihre Lippen lösten sich wieder von einander, als er seinen Kopf an ihre Schulter legte und die Augen genießend geschlossen hielt. Zoe strich ihm sachte über das Haar. "Du solltest weiterlernen, Seth!", meinte sie und ließ ihre Hände während dessen zart über seinen Rücken wandern. Seth nickte leicht. "Ich weiß, bleibst du bei mir?", wollte er wissen. Zoe nickte. Schließlich lösten sie sich von einander. Er setzte sich wieder an den Tisch auf dem die zu lernenden Schriftrollen lagen. Er wendete sich ihr lächelnd zu. "Hörst du mich ab?", fragte er sie. Zoe nickte, ließ sich von ihm die passende Rolle aushändigen und sah sie kurz durch ehe er begann die Formeln darauf zu zitieren.

Am Abend desselben Tages saß Zoe in einer Wanne und genoss das warme Wasser um ihre Glieder. Sie schloss die Augen und tauchte kurz ab. Als sie wieder auftauchte strich sie sich die Haare zurück, sie war tief in Gedanken versunken, für wen sollte sie sich entscheiden? Für Yami, oder für Seth? /Es ist zum verzweifeln, Shadi sagte zwar, dass ich die richtige Entscheidung treffen würde, aber welche ist die richtige Entscheidung?/, überlegte sie ihren Kopf zerbrechend. /Einerseits liebe ich Yami, er war der Erste zu dem ich meine Liebe entdeckte, ich habe mit ihm geschlafen, das darf ich nicht vergessen. Andererseits liebe ich Seth, er hat mich gerettet und mich beschützt, bei ihm fühle ich mich wohler als bei sonst jemanden./. Sie versuchte nicht mehr daran zu denken als sie aus der Wanne aufstand und wieder in ihre Kleidung schlüpfte. Sie ging aus dem Bad und ging in ihr Gemach. Als sie sich auf ihr Bett setzte und ihre Haarbürste ergriff spürte sie jemanden in ihrer Umgebung. "Hallo Seth!", meinte sie während sie unberührt ihre Haare weiter bürstete. Seth kam zur Tür herein und sah sie lächelnd an. Er setzte sich neben sie und strich ihr ein paar mal über den Rücken. "Was führt dich her?", fragte sie ihn. Seth lächelte sie an. "Sehnsucht!", meinte er. Zoe musste lächeln. "Das sagtest du bereits einmal!", entgegnete sie. "Wenn es denn auch wahr ist!", sprach er. Seth nahm ihr die Bürste aus der Hand. "Darf ich?", erkundigte er sich, worauf Zoe nickte und ihm den Rücken hin drehte. Sanft begann er ihr Haar zu durchkämmen. Eine ganze Weile genoss Zoe seine zarten Berührungen und seine Feinfühligkeit mit der er die Bürste führte. Schließlich legte er die Bürste weg und strich ihr mit seinen Fingern sanft über die Schultern, unterdessen liebte er mit seinen Lippen ihre Halsbeuge. Zoe zog kurz scharf die Luft ein und spürte wie Seth seine Hände von ihren Schultern zu ihrer Taille wandern ließ wo er seine Arme um sie schlang und sie an sich zog.

Was beide jedoch nicht bemerkten war, dass Yami zu dem Moment durch ein Fenster vom Garten aus die beiden zusammen erblickte und rasend vor Wut kehrt in den Palast machte. Es war nicht Zoe auf die er zornig war, Seth war das Ziel seiner Wut. Er würde um Zoe kämpfen wenn es von Nöten sein sollte, bis zum Tod!

Am nächsten Morgen erwachte Zoe aus einem tiefen Schlaf. Sie blickte sich um und sah schnell dass sie alleine war. Langsam stand Zoe auf und ging zu den Millenniumsgegenständen. Diese ruhten sanft vor sich hin. Zoe musste lächeln. Die Gegenstände zeigten, dass alles ruhig war, das konnte nur Gutes bedeuten. Der Blick sagte ihr wie vertraut, dass der Schlüssel, der Stab und das Puzzle bereits vergeben waren. Sie lehnte sich auf den Steinrand und sah zur Waage. "Was soll ich tun, für wen soll ich mich entscheiden?", fragte sie die Waage. Sie reagierte nicht, wieso auch, es gab ja keinen Grund ihr zu antworten. Sie sah zur Kette, nahm sie aus dem Stein heraus und blickte sie lange an. "Was soll ich tun? Was passiert wenn ich mich für einen der beiden entscheide?", die Kette begann leicht zu glimmen, brachte jedoch keine Antwort. Zoe legte die Kette zurück und blickte auf den Ring. Das Auge war auch da, es glimmte auch leicht wie die Kette. Zoe lächelte leicht bevor sie den Raum verließ.

Draußen im Vorraum des Tempels traf sie auf Yami. Ein leichtes Lächeln ging über ihre Lippen. "Guten Morgen Yami, was führt Euch her zu solch früher Stund?", wollte sie wissen. "Sehnsucht!", gab Yami zurück. Seine Gesichtszüge waren prüfend und

steinern von Ernsthaftigkeit erfüllt. "Wie meinen?", fragte Zoe überrascht fast schon geschockt. /Weiß er es etwa?/, fragte sie sich selbst. "Du hörtest schon richtig, oder wieso bist du so erschrocken über dieses Wort?", entgegnete er. "Es ist nichts Yami, bitte verzeiht!", sagte sie und senkte den Blick kurz. "Nun Yami, was verschafft mir die Ehre?", wollte Zoe wissen. Yamis Blicke waren weiterhin finster. "Nun ich wollte wissen ob du dich bereits entschieden hast.", antwortete er. Zoe stockte, wandte den Blick ab. "Nein, das habe ich noch nicht. Gebt mir bitte noch etwas Zeit!", sprach sie betrübt, wagte es nicht aufzublicken. Yami trat vor sie. "Zoe, sieh mich an!", beschwor er sie. Zoe blickte zögernd auf. "Ich liebe dich Zoe, und ich werde um dich kämpfen wenn es nicht anders geht!", meinte er. Zoe sah ihn nun geschockt an. Er wusste es und sie sah in ihm das Feuer der Eifersucht brodeln. "Was?". Sie wich einen Schritt zurück. "Ich habe euch gesehen, dich und Seth!", warf Yami ihr förmlich Wort für Wort vor die Füße. Zoe legte die Hand vor ihren Mund um einen Ton des Entsetzens zu ersticken. "Ich kann dich nicht dafür hassen Zoe, ich kann dir auch nicht böse sein, denn ich bin mir sicher, dass es etwas mit der Zeit zu tun hat als du verschwunden warst, aber dennoch kann ich das Seth nicht verzeihen, entweder er unterlässt diese Avancen oder ich werde ihn herausfordern! Ich dachte dass du das wissen solltest!", meinte er und drehte sich zum Gehen um. Zoe stützte sich an einer Säule hinter ihr ab. Sie musste tief durchatmen. "Yami, ich bitte Euch, kein Duell der Schatten! Ich flehe Euch an!", meinte sie und versuchte ihn aufzuhalten. Yami drehte sich schlagartig um. "Dann sieh mich so an wie du ihn angesehen hast!", herrschte er sie an. Zoe wich erneut vor ihm ihr standen die Tränen in den Augen. Yami war nun geschockt über sich selbst und sein Verhalten. Schnell war er zu ihr geeilt und hatte sie in seine Arme geschlossen. "Verzeih mir Zoe! Ich wollte dich nicht anschreien! Es tut mir Leid!", meinte er und hielt sie eine Weile fest in seinen Armen, ehe er sich von ihr löste und den Tempeln mit den Worten: "Aber was sein muss muss sein!", verließ. Zoe torkelte hin und her gerissen zu der Säule zurück und lehnte sich daran ehe sie zu Boden sank und bitterlich anfang zu weinen.

Seth lief ziellos durch die Gänge, er hatte den ganzen Morgen gelernt und musste sich nun etwas die Beine vertreten, als er auf Yami traf. Dieser sah ihn missbilligend an. "Pharao.", grüßte Seth den Pharao. Yami drehte sich ihm zu. "Seth, lasst lieber Eure Finger von der Hohepriesterin!", meinte er. Seth hielt inne. Hatte er sie etwa gesehen? "Wieso sollte ich, Euer Hochwürden?", fragte er den Pharao. Dieser war von der Gegenfrage so erzürnt dass er Seth einen vernichtenden Blick zuwarf. "Weil sie nicht Euer ist!", knurrte er. Seth sah den Pharao überrascht an. "Das weiß ich, aber sie gehört niemanden!", meinte er. Der Pharao kochte über. "Wenn Ihr sie nicht in Ruhe lassen solltet werde ich alles tun um sie vor Euch zu schützen!", warf Yami ein. "Ist das eine Herausforderung, Majestät?", fragte Seth überrascht. Yami schüttelte den Kopf. "Eine Warnung!", entgegnete er und ging weiter. Seth blickte Yami nach, dieser trat von Zorn erfüllt davon.

Später saß Seth wieder über seinen Schriften und lernte als es an der Tür klopfte. Seth stand auf. "Ja herein!", sprach er, worauf Zoe hereinkam. "Hey...", brachte sie hervor. Seth sah sie lächelnd an. "Hilfst du mir wieder beim Lernen?", fragte er sie. Zoe nickte und schloss die Tür hinter sich, jedoch war sie unschlüssig. Seth kam auf sie zu. "Zoe, was hast du?", fragte er sie besorgt. Zoe senkte den Blick. "Er weiß es. Er hat uns gesehen.", meinte sie. Seth nickte. "Ich weiß, er hat mich gewarnt, dass ich die Finger von dir lassen soll!", sprach er. Zoe sah ihn verwundert an. "Und was gedenkst du nun

zu tun?", fragte sie ihn. Seth kam auf sie zu und schloss sie in seine Arme. "Zoe, ich liebe dich und egal was auch sein mag, ich werde dich immer lieben, und ich werde auf deine Entscheidung warten. Es liegt bei dir!", sprach er und strich ihr sanft über ihre Haare. Schließlich führte er sie an den Tisch, setzte sich auf den Stuhl und zog sie auf seinen Schoß. "Hey Zoe, lächle, das steht dir viel besser!", sprach er und fuhr ihr sanft übers Gesicht. Zoe blickte ihn leicht verstört an, während er ihre Lippen mit den seinen suchte und ihnen einen sanften Kuss aufhauchte, der jedoch bald vertieft wurde. Zoe hielt sich an ihm fest und erwiderte den Kuss leidenschaftlich. Seth hingegen zog sie eng an sich und hielt sie mit seinen Armen umschlungen. So verharrten sie eine Weile. Schließlich löste er wieder den Kuss und wendete sich etwas den Schriftrollen zu.

Es war wenige Tage später, heute sollte die Weihe und die Verteilung der Millenniumsgegenstände erfolgen. Zoe gab die Gegenstände nur ungern heraus, doch wusste sie, dass die Gegenstände bei den Priestern gut aufgehoben sein würden. Seth hingegen hatte den Großteil der Tage mit Lernen verbracht, schließlich galt es die Weihe gut zu überstehen. Dennoch war er unruhig. Die Weihe war schließlich ein heiliges Ritual und er durfte sich nicht blamieren. Zoe hatte ihm die ganze Zeit beigestanden und er war ihr dankbar dafür. Sie hatte mit ihm teilweise Nächte durchgelernt und ihm geholfen sich alle Schriftrollen zu behalten. Heute war es endlich soweit, Zoe legte sich bereits das Zeremoniengewand an und richtete die Millenniumsgegenstände her. Dennoch redete sie mit ihnen, da sich ihre Misere noch nicht aufgelöst hatte. "Was soll ich tun? Wie soll ich mich entscheiden?", fragte sie diesmal den Ring. Dieser reagierte nicht. Zoe senkte den Blick, bis sie plötzlich ein Leuchten vernahm, der Millenniumsring leuchtete, antwortete ihr. Zoe schloss die Augen und versuchte die Antwort auszumachen. "Ich soll sie an einem Kampf hindern? Aber was wenn sie sich nicht zurückhalten lassen?", wollte sie wissen. Der Ring leuchtete weiter. Zoe nickte, es war zwar ein betrübtes Nicken aber sie hatte ihre Antwort. Sie wandte sich an einen Sklaven. "Tallan?", rief sie. Der Sklave trat auf sie zu und verneigte sich. "Ja Herrin?", fragte er. Sie ging an einen Tisch schrieb etwas auf einen Zettel und gab ihm den Zettel. "Geh in die Stadt, ich höre ein bestimmter Mann ist dort. Geh zu ihm und sage ihm dass ich heute Nacht zu ihm kommen werde, sein Name steht auf dem Zettel. Aber lass dich von niemanden sehen!", sprach sie. Tallan nickte, verneigte sich und ging. Dann nahm sie die Millenniumsgegenstände und bahrte sie auf Kissen, die von Sklaven getragen werden sollten. Plötzlich stand jemand hinter ihr. Langsam drehte sie sich um und sah in Shadis Augen. Er sah sie besorgt an. "Hallo Zoe!", meinte er. "Sei mir begrüßt alter Freund! Bist du auch wegen der Weihe hier?", fragte sie ihn. Shadi nickte. "Nun wirst du dich von den Millenniumsgegenständen wohl endgültig trennen.", meinte er. Zoe nickte. "Ich wusste, dass der Tag kommen würde!", entgegnete sie. Zoe schloss sich gerade hinten das Kleid, als Shadi ihr zur Hilfe kam bei der aufwendigen Schnürung am Rücken. Zoe legte ihre Haare über ihre Schulter und ließ ihn gewähren. "Du siehst traurig aus Zoe, demnach ist der Streit zwischen Seth und dem Pharao fortgeschritten, habe ich Recht?", fragte er sie. Zoe nickte. "Yami hat Seth gedroht, er solle die Finger von mir lassen. Seth sieht es nicht ein. Er wartet auf meine Entscheidung!", meinte sie. Ein Seufzer entwich ihrer Kehle. Shadi beendete sein Werk an ihrem Rücken und drehte sie zu sich um. "Es wird sich alles fügen Zoe, hab Vertrauen!", meinte er. Zoe nickte,

jedoch war sie sich sicher, dass Vertrauen sie jetzt nicht weiterbrächte. Shadi schenkte ihr kurz eines seiner seltenen Lächeln und drehte sich schließlich um. "Ich muss gehen, ich werde erwartet. Akundin ruft mich.", sprach er. "Danke Shadi!", rief Zoe ihm nach. Shadi nickte kurz und zog dann weiter.